



# pfarreiblatt

Informationen aus der Pfarrei und der Kirchgemeinde St. Philipp Neri

## Samichlaus im Quartier

Coronabedingt kommt Sankt Nikolaus dieses Jahr noch nicht in die warmen Stuben zu Besuch. Wir treffen uns am 4. Dezember an fünf verschiedenen Orten in der Pfarrei. [Seite 3](#)

## Musik im Advent

Auch die Musik prägt die kommende Adventszeit. In Reussbühl sind Sie zum traditionellen Konzert der Kantonschule und zum Singen im Advent eingeladen. [Seite 4](#)

## Einen Halt einschalten

Die vier Wochen vor Weihnachten laden ein, Halt zu machen und vielen Fragen des Lebens nachzugehen. «Advent – eine Zeit zum Anhalten» überschreibt Romeo Zanini seinen Text auf [Seite 5](#)



Magic Pierre liess sogar seinen Zaubertisch in der Luft schweben. Bild: Franziska Dahinden

## Verzauberte Welten

Kirchmeierin Franziska Dahinden hatte mit dem Engagement von Magic Pierre am Freiwilligen-Abend einen Hit gelandet. Warum sich die Finanzen der Kirchgemeinde nicht einfach verzaubern lassen, erklärt sie uns auf [Seite 3](#)

## Mein Thema



Kapuziner George Francis Xavier.

> **König auf einem Esel.** König der Könige war ein Herrschertitel, der hauptsächlich von Monarchen im Nahen Osten verwendet wurde. Der Begriff «König der Könige» oder «Grosskönig» wird auch in der Bibel mehrmals in Bezug auf Jesus Christus verwendet, insbesondere im ersten Timotheusbrief und zweimal in der Offenbarung.

Jesus wurde von den Soldaten spöttisch als König bezeichnet, und sie gaben ihm eine Dornenkrone. Aber Pilatus nahm den Titel ernst und sprach mit Jesus, um zu bestätigen, ob er der König ist oder nicht.

König? Jesus hatte nie ein Königreich im traditionellen Sinn. Er besass nicht einmal ein Haus. Er hat niemanden zu seinem Sklaven gemacht. Er hat auch keinen Krieg geführt. Ebenso war er lange Zeit als Wanderer unterwegs. Er hat keine Religion gegründet. Ausserdem herrschte er über niemanden.

Er wurde einst als König in Jerusalem empfangen. Er ritt auf einem Esel, nicht auf einem Pferd. Was mich daran fasziniert hat: Warum ein Esel?

Wieso war er glücklich, als man ihm einen Esel zum Reiten gab?

Auch wenn ein Pferd langsam geht, wird es alle Menschen überholen, die mit ihm gehen. Aber ein Esel geht langsam, geht mit den Menschen. Wenn man auf einem Pferd oder auf einem Kamel sitzt, sitzt man sehr hoch. Die Menschen müssen also hochschauen. Ja, Jesus ging mit den Menschen und stand auf der gleichen Höhe wie die Menschen. Er wollte einer von ihnen sein. Immanuel. Das entsprach nicht dem Konzept eines traditionellen Königs, und doch wird er «König der Juden» genannt.

Wenn wir wieder «Dein Reich komme» beten, haben wir dieses Bild eines Königs und seines Reiches vor Augen.

George

## Schutzschilde gegen Gewalt

Durch ihre Kunst macht Agata Norek auf das Thema Gewalt an Frauen aufmerksam. Mit Schutzschilden will die Künstlerin Opfern eine Stimme geben. Zu sehen sind sie demnächst in der Matthäuskirche.

«Als ich 24 war, sind bei mir schreckliche Bilder aus der Vergangenheit ausgebrochen», sagt Agata Norek. In einem Gespräch mit der Journalistin Karin Frei spricht sie von «verschütteten Bildern» und «Erinnerungsfetzen, die jahrelang abgespaltet waren. Damit waren auch massive Gefühle verbunden. Was ich vermutet habe, war, dass in meiner Kindheit meine körperlichen und psychischen Grenzen massiv überschritten wurden.»

Das ganze Interview mit der Künstlerin ist auf dem Youtube-Kanal des Zonta-Clubs Luzern zu sehen, der die Ausstellung in der Matthäuskirche veranstaltet (siehe Kasten). Im Folgenden Auschnitte aus dem Video mit Agata Norek.

**Karin Frei: Damals, als das alles begann, warst du Kunststudentin, hast Grafikdesign und Malerei studiert und du hast mit der Kunst einen Weg gefunden, dich mit diesen Erinnerungsfetzen auseinanderzusetzen.**

*Agata Norek:* Intuitiv spürte ich, dass ich ein Ventil finden musste, um mein Drama nach aussen zu bringen. Kunst war meine Sprache. So habe ich angefangen, innerhalb der materiellen Strukturen und Farben nach Möglichkeiten zu suchen, wie ich meine Gefühle wiedergeben konnte. Auf diesem Weg kam ich auf das Symbol des «Schutzschildes». Für mich wurde der «Schutzschild» zum Ausdruck der Psyche, die Gewalt erlitten hatte. Ich dachte mir: Wow, wir brauchen heutzutage keine physischen Schutzschilder mehr, wir ziehen nicht in den Krieg mit einem Schutzschild, aber die emotionalen, seelischen Schutzschilder brauchen wir nach wie vor.



Die Künstlerin Agata Norek mit einem ihrer Schutzschilde im Gespräch mit Karin Frei.

Bild: Ausschnitt aus dem Youtube-Video des Zonta-Clubs Luzern

**27 Schutzschilde sind entstanden, 27 Formen von Gewalt. Sie sind äusserst ästhetisch. Ist das nicht ein Widerspruch zur Gewalt, die du darstellst?**

Die Schönheit dieser Objekte wird durch die Texte, die dazu gehören, relativiert. Erst wenn man die Texte liest, erkennt man, was sich hinter dieser ästhetischen wunderschönen Fassade eigentlich abspielt und welches Grauen dahintersteckt. Das ist mit den Schutzschilden wie oft im wahren Leben. An der Fassade erkennt man gar nichts, sondern nur wenn man die Hintergründe kennt, weiss man, welche Tragödie sich dahinter abspielt.

**Also heisst das ja eigentlich, dass die Gewalt, die du beschreibst, nach aussen eigentlich unsichtbar ist!**

Das ist das, was mich oft ärgert und traurig macht, denn bei uns leiden Menschen extrem. Es gibt wegen psychischer Gewalt psychische Krankheiten, Depressionen, manche Leute bringen sich um. Doch wir lenken unseren Blick oft nur auf Kulturen, wo die Gewalt offensichtlich ist. Doch bei uns ist es nicht so, dass Emotionen wie Hass, Neid, Ekel nicht existieren. Nur dadurch, dass

diese Emotionen bei uns versteckt werden müssen, nehmen sie andere Formen an. Die Repressionen sind raffinierter, intelligenter und viel schwieriger zu beweisen und zu zeigen. Die Kunst kann diese Wunden, die wir nicht sehen können, die aber wahnsinnig tief und schwer zu ertragen sind, visualisieren und darstellen.

**Ausstellung «Schutzschilde»**

Facetten der verborgenen Gewalt – die unsichtbare psychische Gewalt und ihre jahrelangen Folgen

MI, 24. November bis FR, 3. Dezember, Matthäuskirche

**Podiumsdiskussion**

Agata Norek, Künstlerin und Gewalterfahrene; Elisabeth Kiener, Frauenhaus Luzern; Katrin Humbel, Rechtsanwältin, amtliche Strafverteidigerin; François Burri, Agredis – Gewaltberatung von Mann zu Mann; Moderation: Karin Frei  
MI, 24. November, 19.00, Matthäuskirche, Eintritt: 20 Franken, Abendkasse ab 18.00; Vorbestellung: [schutzschilder@luzern.zonta.ch](mailto:schutzschilder@luzern.zonta.ch)

**Gespräch mit Agata Norek**

MI, 1. Dezember, 19.30, Peterskapelle

Für die Anlässe gilt eine Zertifikatspflicht.

## St. Nikolaus



**Sankt Nikolaus: Ich freue mich auf euren Besuch** Bild: am

### Bis zum 22. November könnt ihr euch noch anmelden!

In knapp vierzehn Tagen ist es so weit: Ich werde mit Gefolge am Mittwoch, 1. Dezember, etwa um 18 Uhr beim Schulhaus Staffeln eintreffen. Nur gerade drei Tage später, am Samstag, 4. Dezember werden wir ab 17 Uhr die vielen Familien in den Quartieren der Pfarrei willkommen heissen. Das gibt ein Wiedersehen nach einer langen Corona-Absenz.

### Halt an fünf zentralen Orten

Aber ein bisschen Ordnung muss sein, meine ich, wenn ich an diesem Abend zwar noch nicht in die warme Stube konnte, Ich habe mich entschlossen, an fünf zentralen Quartierstandorten halt zu machen, und zwar bei den Schulhäusern Staffeln und Ruopigen, an der Täschmattstrasse, im Pilatusblick und an der Höhenstrasse. Es dürfen sich nicht mehr als 500 Personen auf den Plätzen aufhalten. Zudem gilt Maskenpflicht!

### Jetzt rasch anmelden

Damit ich mich gut für diese Treffen mit den Familien vorbereiten kann, bitte ich um eure Anmeldung.

Das Anmeldeformular für die Treffen in den Quartieren kann von der Webseite der Pfarrei ([www.pfarrei-reussbuehl.ch](http://www.pfarrei-reussbuehl.ch)) heruntergeladen oder beim Pfarreisekretariat, Obermättlistrasse 1 (Telefon 041 269 01 20) sowie in der Bibliothek im Ruopigen-Zentrum bezogen werden. Anmeldeschluss ist definitiv der 22. November. Also avanti – es lohnt sich. Und ich freue mich, euch nach so langer Zeit wieder zu sehen.

Sankt Nikolaus

## Voranschlag für 2022 weist ein Minus aus

Bei einem Gesamtaufwand von 1 632 598 Franken und einem Ertrag von 1 597 965 Franken schliesst der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das kommende Jahr mit einem Aufwandüberschuss von 34 633 Franken ab.

Laufende Rechnung nach Dienstbereichen	Voranschlag 2022		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	144 973		147 973		150 214.84	260.95
011 Kirchgemeindeversammlung	2 000		2 000		1 400.00	
012 Kirchenrat	34 000		33 000		37 906.70	
020 Kirchgemeindeverwaltung	118 973		112 973		110 908.14	260.95
2 Bildung	71 106		79 270		82 512.84	
219 Religionsunterricht	71 106		79 270		82 512.84	
3 Seelsorge, Kultur und Vereine	996 134	114 765	986 600	114 850	906 173.18	114 372.50
300 Beiträge an Kultur und Vereine	1 500		1 500		1 500.00	
321 Pfarrei-Informationen	60 350	1 700	86 160	1 700	84 758.95	2 062.00
361 Landeskirche	97 000		95 000		97 534.75	
362 Pfarreirat	3 000		4 000		2 700.00	
370 Seelsorge, Gottesdienste	492 850	65	447 500	150	408 959.43	67.70
371 Kirchenmusik	65 810		65 810		49 254.70	
372 Kultusaufwand	21 900		21 900		18 310.33	
380 Pfarreiräume	78 000		78 000		78 000.00	
390 Kirche	147 414		158 420		134 329.50	
391 Plattengräber	3 000	3 000	3 000	3 000		150.00
392 Pfarreihaus	25 315	110 000	25 310	110 000	30 825.52	112 092.80
5 Soziale Wohlfahrt	8 500		11 500		13 108.55	
580 Allgemeine Fürsorge	8 500		11 500		13 108.55	
9 Finanzen und Steuern	411 885	1 483 200	429 037	1 495 537	664 695.14	1 722 940.63
900 Kirchensteuern	17 000	1 278 700	23 000	1 291 037	75 130.64	1 428 185.67
940 Kapital- und Zinsendienst	71 600	1 500	68 600	1 500	74 387.64	1 750.00
943 Obermättlistrasse 14	33 105	189 000	33 105	189 000	96 235.61	179 219.34
944 Parkplatz	7 400	14 000	7 400	14 000	13 439.95	11 785.62
990 Abschreibungen	272 280		286 432		384 980.00	
992 Allgemeiner Sachaufwand	10 500		10 500		10 521.30	
996 Verwaltete Fonds und Stiftungen					10 000.00	102 000.00
<b>Total</b>	<b>1 632 598</b>	<b>1 597 965</b>	<b>1 654 380</b>	<b>1 610 387</b>	<b>1 816 704.55</b>	<b>1 837 574.08</b>
<b>Ergebnis («-» = Mehraufwand)</b>	<b>-34 633</b>		<b>-43 993</b>		<b>20 869.53</b>	

**Der Voranschlag für 2022 rechnet bei rund 1,63 Millionen Franken Ertrag mit einem Fehlbetrag von rund 35 000 Franken.**

Seit einiger Zeit ist bekannt, dass die katholischen Pfarreien auf dem Gebiet der Stadt Luzern auf Januar 2022 zu einem einzigen Pastoralraum zusammengefasst werden. Die neue Ausgangslage hat Einfluss auf den Voranschlag unserer Kirchgemeinde. In verschiedenen Arbeitspaketen wurden die notwendigen Grundlagen erarbeitet und in einer Zusammenarbeitsvereinbarung der drei Kirchgemeinden Littau, Luzern und Reussbühl festgehalten.

### Leitung und Kommunikation

Für die Leitung des Pastoralraumes und die gemeinsame Kommunikation wurde ein Kostenanteil pro Kirchgemeinde festgelegt. Für Reuss-

bühl sind das 6,9 Prozent von 244 756 Franken, was einen Betrag von 26 080 Franken ergibt. Wir sind uns bewusst, dass es bei den vorliegenden Zahlen zum gemeinsamen Pastoralraum im Verlauf des Jahres noch kleine Anpassungen geben könnte.

### Steuereinnahmen vorsichtig budgetiert

Die Steuereinnahmen sind vorsichtig budgetiert, weil die Auswirkungen der Pandemie auf den Steuerertrag schwer abzuschätzen sind. Der Personalaufwand bleibt grundsätzlich im gleichen Rahmen. Der Sachaufwand wird etwas tiefer ausfallen, weil durch die Integration unseres Pfarreiblattes in die gesamtstädti-

sche Ausgabe die Druckkosten kleiner werden.

### Steuerfuss bleibt unverändert

Die Abschreibungen fallen etwas tiefer aus, weil in der Rechnung 2020 ein paar Werte definitiv abgeschrieben werden konnten.

Der Voranschlag 2022 sieht einen unveränderten Steuerfuss von 0,30 Einheiten vor.

Franziska Dahinden

Der ausführliche Voranschlag 2022 ist ab 5. November auf [www.pfarrei-reussbuehl.ch](http://www.pfarrei-reussbuehl.ch) einzusehen oder kann beim Pfarreisekretariat bezogen werden. Mehr Details dazu gibt es an der Kirchgemeindeversammlung am Dienstag, 23. November.

## Gottesdienste

### Samstag, 20. November

15.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Staffelnhof

Predigt: Romeo Zanini

Musik: Hu Jung, Klavier

### Christkönigs-Sonntag, 21. November

10.00 Eucharistiefeier mit Ministranten-  
Aufnahme

Pfarrkirche

Gestaltung: Toni Waser

Musik: Hu Jung, Orgel

### Mittwoch, 24. November

09.00 Mittwuchsgebet

Pfarrkirche

### Samstag, 27. November

15.30 Eucharistiefeier

Staffelnhof

Predigt: Max Egli

Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

### 1. Adventssonntag, 28. November

10.00 Familiengottesdienst  
mit Eucharistiefeier zusammen mit  
den Erstkommunionkindern  
Pfarrkirche

Gestaltung: Brigitte Eicher und Max Egli

Musik Hans-Peter Rösch, Orgel

11.00 Taufe

Pfarrkirche

### Mittwoch, 1. Dezember

Das Mittwuchsgebet fällt diese Woche  
aus.

### Donnerstag, 2. Dezember

06.15 Roratogottesdienst

Pfarrkirche

Gestaltet von Romeo Zanini

Anschliessend gemeinsames Frühstück

im Pfarreihaus, Saal «Roma»

Zertifikatspflicht für Kirche und Saal

«Roma»

### Zertifikatspflicht

#### In der Pfarrkirche

– In den **Sonntags-Gottesdiensten**  
**sowie für KSR-Konzert und das Singen im Advent** gilt **Covid-Zertifikatspflicht**.

#### Im Staffelnhof

– Im Staffelnhof gilt die Einschränkung auf **50 Personen** pro Gottesdienst **ohne Covid-Zertifikat**, aber mit Schutzmassnahmen und Angabe der Kontaktdaten.

## Musik im Advent

Advent ist auch die Zeit vieler musikalischer Höhepunkte. Auf zwei davon, die in unserer Kirche stattfinden, sei hier speziell hingewiesen.



Das Adventskonzert der Kantonsschule Reussbühl verspricht ein musikalisches Ereignis zu werden. Bild: Ausschnitt aus Flyer

Die Kantonsschule Reussbühl lädt heuer wieder zum traditionellen Adventskonzert ein. Es findet am Freitag, 3. Dezember, um 19.30 Uhr in unserer Pfarrkirche statt.

Aufgeführt werden Werke unter anderem von Tomaso Albinoni, Antonio Vivaldi und Karl Jenkins. Als Solistinnen und Solisten treten besonders talentierte Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Reussbühl (KSR) auf. So etwa Deborah Puddu, die auf der Oboe ein Konzert von Ennio Morricone spielen wird.

Sie hat im September bei einem Konzert vom Lucerne Festival an der KSR mitwirken können. Oder Jonas Hofstetter, der auf der Blockflöte zu den besten der Stadt Luzern gehört. Als weiteren Höhepunkt singt Fiona Amman das berühmte Ave Maria von Bach/Gounod. Es singen und spielen das Streichorchester sowie Solistinnen und Solisten der KSR, geleitet von Judith Müller. Der Anlass ist zertifikatspflichtig.

rs

## Singen im Advent

Am 8. Dezember laden die Chöre unserer Pfarrei zusammen mit dem Streichquartett Saliera und Kirchenmusiker Hu Jung zum Adventssingen ein.

Der Philipp-Neri-Chor und der Projektchor, das Streichquartett Saliera und Kirchenmusiker Hu Jung laden am Fest Maria Empfängnis, Mittwoch, 8. Dezember zu einem weiteren musikalischen Höhepunkt im Advent ein.

Das Adventssingen in der Pfarrkirche beginnt um 17 Uhr und Sie alle sind dazu herzlich eingeladen. Auf dem Programm stehen altbekannte und neue Adventslieder, die man gerne immer wieder hören wird, die aber auch zum Mitsingen auffordern.

#### Das sind die Instrumentalisten

Neben den beiden Reussbühler Chören sind auch bekannte Instrumentalisten zu hören. Im Streichquartett Saliera haben sich seit längerer Zeit die vier Musikerinnen und Musiker Benno Hegi und Monika Furrer (Violine), Barbara Lang (Viola) und Stefano Zoller (Cello) mit Erfolg zusammengetan. Hu Jung, der die Leitung des Singens innehat, spielt auch an der Orgel und Maximilian Paulin am Cello. Und Sie alle sind herzlich eingeladen.

pg

## Treffpunkte

### Kirchgemeindeversammlung

Am Dienstag, 23. November, 19 Uhr laden wir Sie herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ins Restaurant Philipp Neri ein. Jede Stimme zählt. Siehe auch Beitrag auf Seite 3 zum Voranschlag für das Jahr 2022.

### Frauengemeinschaft

#### Adventswanderung

Am Dienstag, 14. Dezember führt uns die leichte Wanderung von Obernau dem Krienbach entlang Richtung Kriens. Anschliessend besuchen wir in der Dorf-Gärtnerei Brändi die kreative Weihnachtsausstellung unter dem Motto «Schlittenzauber». Treffpunkt: 13.30 Uhr bei der Bushaltestelle Frohburg Reussbühl. Die 10-Zonen-Tageskarte löst jede selbst. Auskunft: Edith Weder (Telefon 041 250 85 89 oder Rosmarie Hürli-mann (Telefon 041 260 30 83).

#### Adventsfeier

Die Frauengemeinschaft Reussbühl lädt alle Mitglieder und interessierte Frauen und Männer am Dienstag, 7. Dezember, um 19 Uhr zur Adventsfeier im Saal des BZ Staffelnhof ein. In adventlicher Atmosphäre stimmen wir uns gemeinsam auf Weihnachten ein. Wir freuen uns auf das Zusammensein mit Ihnen bei besinnlichen Texten, Glühwein und Bereweggli!

### Aktives Alter Reussbühl

#### Samichlausanlass

Wir laden Sie am Dienstag, 30. November, um 14 Uhr ins Restaurant Philipp Neri zu einer kleinen Adventsfeier ein. Wir geniessen beim gemeinsamen Zusammensein ein feines Essen. Der Samichlaus wird uns ebenfalls besuchen. Wir bitten um Anmeldung bis am 28. November bei Maya Tonella unter Telefon 041 210 08 75 oder 079 297 68 33 oder per E-Mail an: tonella@vtxmail.ch. Es gilt Zertifikatspflicht.

#### Elternberatung

Persönliche Beratung (nach Anmeldung) am Freitag, 3. Dezember, von 13.40 bis 17 Uhr im Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1. Telefonische Beratung von Montag bis Freitag, 8 bis 11 Uhr. Beraterin Priska Emmenegger ist erreichbar unter Telefon 041 208 73 33 oder unter mvb@stadtluzern.ch.

## Zauberhaft gemütlich

Am letzten Abend im Oktober waren die freiwillig Mitarbeitenden der Pfarrei – zusammen mit jenen, die sich beruflich engagieren – zum traditionellen gemeinsamen Nachtessen ins «Philipp Neri» eingeladen. Es war ein zauberhafter Abend.



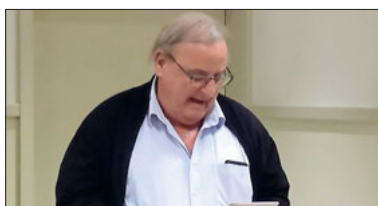
Es wurde viel gelacht und gut getafelt.  
Bilder: Walter Herzog

Eingeladen hatte der Kirchenrat und die Kirchmeierin sorgte für ein gutes Programm und ein tadelloses Essen im neuen «Philipp Neri», dessen Blumen in der kommenden Zeit immer mehr aufgehen werden (was die Dekoration an den Wänden des hellen Saales voraussagten!). Hauptdarsteller war Magic Pierre, der in den Pausen zwischen den einzelnen Menü-Teilen die Gäste verzauberte und mit seinem französisch gefärbten Deutsch bei allen gut ankam. Sympathisch einfach! Und wer da versuchte, hinter die Geheimnisse der Zauberei zu kommen, hatte sich verrechnet. Magic Pierre konterte bravourös.



Kaum zu glauben, was Magic Pierre (rechts) aus der Tasche von Ratspräsident Eligius Emmenegger zauberte.

Auch ein paar Ansprachen gabs, kurz und bündig und sympathisch. Eligius Emmenegger etwa und Gemeindeleiter Romeo Zanini dankten für den grossen Einsatz. «Die Pfarrei ist auf freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen.» Und es gab ein paar Worte zum neuen Pastoralraum. Darüber aber später. pg



«Das Engagement von Freiwilligen ist in der Pfarrei Gold wert» Romeo Zanini

## Advent – eine Zeit zum Anhalten

Haltestelle Advent. So sind die vier Wochen vor Weihnachten bei uns überschrieben. Wir wollen Halte einschalten und über wichtige Fragen des Lebens nachdenken. Das Warten öffnet uns dazu den Raum.

Warten und Geduld – das sind offensichtlich nicht gerade die Stärken unserer Zeit. In der heutigen Hektik und Betriebsamkeit scheint alles jetzt und sofort geschehen zu müssen.

### Den Raum öffnen

Dabei eröffnet gerade das Warten uns den Raum für wichtige Fragen unseres Lebens und Menschseins:

Wo und wer bin ich eigentlich? Von woher komme ich? Was erwarte ich noch vom Leben? Wohin führt mich wohl mein Lebensweg in näherer und weiterer Zukunft? Wie steht es um unsere Welt und wohin steuern wir als Gesellschaft?

Die Adventszeit will jedes Jahr neu so ein Raum sein für Fragen, Hoffnungen und Sehnsüchte. Als Christinnen und Christen vertrauen wir darauf, dass wir in unserem Warten, in unseren Erwartungen und Sehnsüchten nicht alles selber machen müssen, sondern dass uns Gott dabei immer wieder neu entgegenkommt. Und wie es für die Liebe selbstverständlich ist: Sie kommt uns nicht entgegen mit Pauken und Trompeten, mit Lärm und Getöse, sondern still und leise, wie ein kleines Kind.

### Haltestelle Advent

In diesem Sinn lautet unser diesjähriges Advents-Thema «Haltestelle Advent».

Vom «Sich AUFhalten» ist am 1. Advent die Rede. Eine Woche später folgt «DURCHhalten». Am 3. Advent geht es um «STILLhalten, gefolgt von «FESThalten» am 4. und letzten Adventssonntag.

### Rorate-Gottesdienste

Rorate ist ein besonderer Gottesdienst im Advent. Fröhlich morgens vor der Arbeit oder



Wir wollen anhalten und über wichtige Fragen des Lebens nachdenken.

Bild: vbl, Montage: Michèle Burkard

der Schule... in der dunklen Kirche zusammenkommen, bei Kerzenschein Gottesdienst feiern, gemeinsam Morgenessen... das ist Rorate. Wir laden alle ein, ihre Adventszeit durch die Rorate zu einer besonderen Zeit zu machen! Rorate-Gottesdienste feiern wir jeweils am Donnerstag, 2., 9. und 16. Dezember, um 6.15 Uhr in der Pfarrkirche. Beachten Sie bitte, dass Zertifikatspflicht besteht. Anschliessend gibt es Zmorge im Saal «Roma».

### Sie sind herzlich eingeladen

Übrigens: «Rorate» heisst auf deutsch «Tauet», und das ist das erste Wort der biblischen Bitte «Tauet, Himmel, den Gerechten, Wolken, regnet ihn herab», mit dem das jüdische Volk in biblischer Zeit das Kommen des Messias, des göttlichen Erlösers, erflehte. Im frühmorgendlichen Gottesdienst machen auch wir uns dieses Gebet zu eigen. Sie sind zum Mittag ganz herzlich eingeladen.

Im Namen des Seelsorgeteams:  
Romeo Zanini, Diakon

## Christkönigssonntag

Eine Woche vor dem ersten Advent, am 21. November, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres, feiern wir den Christkönigssonntag. Das **Christkönigsfest** stellt Jesus Christus in den Mittelpunkt, von dem die Christen glauben, dass er als König wiederkommen wird. Jesus sagt vor Pilatus selbst über sich: «Ich bin ein König» (Joh 18,37). Gemeint ist ein König, der sich für die anderen hingibt.

Das Christkönigsfest ist noch relativ jung. Papst Pius XI. hat es 1925 eingeführt, zum Andenken an das 1600-Jahr-Jubiläum des Konzils von Nizäa. Dieses bekannte den Glauben an die Gottheit Jesu. Pius XI. betont in einer Zeit, in der die Monarchien in Europa zerfallen, mit dem Christkönigsfest ganz bewusst die Königsherrschaft Christi.

Das Christkönigsfest ist bei uns aber auch ein Festtag für unsere Ministrantinnen und Ministranten, verbunden mit der Aufnahme neuer Mitglieder ins engagierte Team.

Romeo Zanini, Gemeindeleiter a.i.

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

Sonntag, 28. November

Jahresgedächtnis für

– Robert und Anna Müller-Bösch

– Marlis Krummenacher

– Josy Zosso-Brünisholz, Paul und Marianne Zosso-Kaelin

Jahrzeiten für:

– Anna und Fritz Gross, ihre Eltern und

Kaspar und Berta Gross-Schmidlin

– Maria Engelhart-Köpfli, Emmi Köpfli

– Robert und Anna Greber-Müller,

Robert und Berta Greber-Grüter

## Chronik

## Gestorben

Lydia Kappeler-Bucher, 1933,

Staldenhöhe 26,

gestorben am 28. Oktober

Bruno Amstad, 1946,

Sonnhalde 12,

gestorben am 28. Oktober

Giovanbattista Ielapi, 1958,

Eichenstrasse 1,

gestorben am 29. Oktober

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!

## Gespendet

Folgende Kirchenopfer durften wir überweisen:

24.10. Pfarreiprojekt Fr. 640.00

31.10. Bistum Basel Fr. 233.00

01.11. Hospiz

Zentralschweiz Fr. 600.30

07.11. Kirchenbauhilfe Fr. 164.35

Wir danken herzlich für Ihre Gaben.

## Sonntagslesungen

Christkönigssonntag, 21. November

Dan 7, 2a. 13b–14; Offb 1, 5b–8

Joh 18, 33b–37

1. Adventssonntag, 28. November

Jer 33, 14–16; 1 Thess 3, 12–4, 2

Lk 21, 25–28. 34–36

## Adressen

## Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1

6015 Luzern-Reussbühl

041 269 01 20

sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch

Sekretariat

offen von Montag bis Freitag, von 8.00

bis 11.30 Uhr und am Donnerstagnach-

mittag, von 13.30 bis 17.00 Uhr

Yvonne Unternährer, Erika Burkard

Sakristan: Toni Waser

## Seelsorge

Romeo Zanini, Gemeindeleiter a. i.

Max Egli, mitarbeitender Priester

Esther Nussbaumer, Diakonie, Seelsorge

Ökumenischer Besuchsdienst

Esther Nussbaumer, 041 269 01 20

Monika Z'Rotz-Schärer, 041 250 13 60

Für Hauskommunion

Pfarreisekretariat, 041 269 01 20

## Verwaltung / Raumvermietung

041 269 01 20

verwaltung@pfarrei-reussbuehl.ch

## Kirchenmusik

Hu Jung, Leitung und Koordination

079 927 02 91

hu.jung@pfarrei-reussbuehl.ch

## Religionsunterricht

Brigitte Eicher: 041 269 01 22

## Viva Luzern Staffelhof

Seelsorge

Esther Nussbaumer (Reussbühl),

Romeo Zanini, Bea Weber (Littau)

Anmeldung

Beratung Wohnen im Alter,

Schützenstrasse 3, 6003 Luzern

041 612 70 40, beratung@vivaluzern.ch

## SOS-Fahrdienst

Sonja Schmitter, Ruopigenring 89,

6015 Luzern-Reussbühl, 079 810 57 71

Montag, Mittwoch, Freitag, je 9–11 Uhr

## Mahlzeitendienst

Pro Senectute, 041 360 07 70

## Mütter-Väter-Beratung

Priska Emmenegger, 041 208 73 33

## Spitex Stadt Luzern

Krankenpflege / Hauspflege / Haushilfe

Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

041 429 30 70

## Gottesdienste

## In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags <sup>7</sup>
St. Anton	18.00	10.00 <sup>1</sup>	MI 9.00 <sup>1</sup>
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 <sup>1</sup>	
St. Karl		10.00 <sup>1</sup>	
St. Leodegar	17.15 <sup>2</sup>	8.30 <sup>3/6</sup> 9.45 <sup>4/6</sup> 11.00 18.00 <sup>6</sup>	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00 <sup>8</sup>	9.00 <sup>6</sup> 11.00	9.30
St. Michael		10.00 <sup>1</sup>	DI 18.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30 <sup>6</sup>	10.00	DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 <sup>5</sup>
St. Theodul, Littau		9.00/10.30	MI 9.15

<sup>1</sup> Unregelmässig, siehe www.kathluzern.ch; <sup>2</sup> Beichthören: 16.15–17.00; <sup>3</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; <sup>4</sup> Seminarkapelle, Adligenswilerstr. 15; <sup>5</sup> Mittwochsgebet; <sup>6</sup> Ohne Covid-Zertifikat, Reservation über eventfrog.ch möglich; <sup>7</sup> Ohne Covid-Zertifikat, keine Reservation möglich; <sup>8</sup> Übertragung auf www.franziskanerkirche-live.ch

## In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags <sup>7</sup>
Dreilinden (BZ)	15.00 <sup>5</sup>		
Eichhof-Kapelle	15.30 <sup>5</sup>		
Elisabethenheim	16.30 <sup>5</sup>		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			letzter DI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00 <sup>8</sup>
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 <sup>6</sup> 10.00 <sup>7</sup> 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>1/5</sup>	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 <sup>2</sup> ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			MO, DI, SA 9.30, DO 18.45
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 <sup>5</sup>
Sentikirche <sup>3</sup>	14.30 <sup>4</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelhof (BZ)			
Reussbühl	15.30 <sup>7</sup>		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		9.30 <sup>5</sup>	DI, FR 9.30 <sup>5</sup>
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 <sup>5</sup>

<sup>1</sup> Im BZ Wesemlin; <sup>2</sup> Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

<sup>3</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>4</sup> An jedem 1. Samstag im Monat; <sup>5</sup> Wegen Corona sind derzeit keine externen Gottesdienstbesucher\*innen zugelassen; <sup>6</sup> Ohne Covid-Zertifikat, Reservation über eventfrog.ch möglich; <sup>7</sup> Ohne Covid-Zertifikat, keine Reservation möglich; <sup>8</sup> Fällt am 31. Dezember aus. BZ: Betagtenheim

## In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00

## Zeichen der Zeit

### Nacht der Lichter



**Lichtermeer in der Pauluskirche anlässlich der Nacht der Lichter.**

Ende November wird die Pauluskirche durch ein Lichtermeer erhellt. Das Abendgebet mit Taizégesängen bereitet auf die kürzeren Tage und längeren Nächte vor. Die «Nacht der Lichter» lebt von den meditativen und sinnlichen Gesängen aus Taizé und der Atmosphäre des Kerzenlichtes. Sie ist eine Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit hin, eine Einladung, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. Alle sind zu diesem speziellen ökumenischen Abendgebet mit Taizégesängen im Lichtermeer eingeladen. SA, 20. November, 19.00 Einsingen mit dem Taizé-Chor, 19.30 Beginn des Abendgebetes, Kirche St. Paul, anschliessend Möglichkeit zur Begegnung in der Teestube, Zertifikatspflicht

### Schweigen für den Frieden



**Eindrückliches Zeichen: Schweigen für den Frieden auf dem Kornmarkt.**

Leise, aber kraftvoll bringt Schweigen für den Frieden zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Der Schweigekreis auf dem Luzerner Kornmarkt setzt ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gegen die Gleichgültigkeit. Menschen mit prekärem Aufenthalt und Asylsuchenden und Sans-Papiers gilt unsere Solidarität. Wie jedes Jahr findet Schweigen für den Frieden auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit an jedem Donnerstagabend statt. DO, 25. November, 2., 9., 16. und 23. Dezember, 18.30–19.00, Kornmarkt

## Herausgepickt

### «Oskar und die Dame in Rosa»

Der zehnjährige Oskar (Sandro Stocker) liegt mit Krebs im Krankenhaus. Er ist «austherapiert» und weiss, dass er sterben muss. Aber mehr noch als dieses Wissen macht ihm zu schaffen, dass niemand mit ihm darüber redet. Nur die «Dame in Rosa» (Dagmar Loubier), eine der Frauen, die sich in rosa Kittel gekleidet um die Patienten kümmern, redet mit ihm über seinen Tod. Sie gibt ihm den Rat, sein gesamtes Leben in den wenigen Tagen zu durchleben, die ihm bleiben. So wird für Oskar jeder Tag zu einem Jahrzehnt. Bevor er stirbt, gelingt es ihm mit Hilfe von Oma Rosa auch, seine Eltern auf diesen letzten Abschnitt seines Lebens mitzunehmen und mit seinem Leben zu versöhnen. «Oskar und die Dame in Rosa» des französischen Autors Eric-Emmanuel Schmitt handelt mal grimmig, mal lako-



**Das Theater58 führt in der Johanneskirche «Oskar und die Dame in Rosa» auf.**

nisch, aber stets mit Charme und Leichtigkeit von den letzten Dingen des Lebens. Dabei gelingt dem Autor das Kunststück, die Waage zwischen Witz und Sentiment zu halten. So regt das Theaterstück an, sich Gedanken

über den Umgang mit dem Sterben lieber Menschen und die eigene Vergänglichkeit zu machen. SO, 21. November, 17.00–18.15, Johanneskirche, Eintritt frei, Türkollekte, Zertifikatspflicht

## Leben heisst lernen

### Transformierende Kraft der Stille

Das Ökumenische Institut Luzern und der Ökumenische Förderverein laden zu einem Vortrag mit anschliessender Diskussion ein. Noa Zenger, evangelisch-reformierte Pfarrerin und Kursleiterin im Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, referiert zum Thema «Von der transformierenden Kraft der Stille <Zwischen Arbeiten und Konsumieren soll Stille sein – und Freude> (Dorothee Sölle)». MI, 24. November, 18.15–20.00 (Einlass ab 17.45), Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 5, Anlass mit Zertifikatspflicht, öffentlich und kostenlos

### Frauenpalaver

Das Frauenpalaver bietet transkulturelle Abendveranstaltungen von und für Frauen aus verschiedensten Herkunftsländern zu frauen- und gesellschaftsspezifischen Themen. 2021 lautet das Thema für alle Frauenpalaver «Frauen und ihre Ausdrücke in der Kunst». An der kommenden Veranstaltung vom 25. November ist Ronak Abdulrahim aus Rojova (Kurdistan) die Gastgeberin. Sie ist Mitglied der Musikgruppe «Heimatklang» und spricht in ihrem Vortrag über «Stimme als Kunst – Singen». DO, 25. November, 19.00–21.00, Pfarreizentrum St. Karl

## Dies und das

### Meditatives Kreistagen im Advent

Unter der Leitung von Béatrice Battaglia halten die Teilnehmenden im Advent inne und lassen sich von der vorweihnächtlichen Frohbotschaft «Fürchte dich nicht! Freue dich!» bewegen. Sie tanzen die Begegnung zwischen dem Engel Gabriel und Maria, die hellwach Ja sagt zur Anfrage, Gott zur Welt zu bringen. Wir gehen dem biblischen Geschehen nach und stärken uns für unser eigenes Mitwirken auf eine weihnächtliche Welt hin. SA, 4. Dezember, 14.00–17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, weitere Infos und Anmeldung bis MI, 1. Dezember: oder battaglia.info@gmail.com, 044 790 14 81 (Bitte Covid-19-Zertifikat und Personalausweis mitbringen.)

### Ein Abend zum Auftanken

Das neue Jahr bietet die Möglichkeit, unter der Leitung von Irene Rüegg mit Qi Gong, Meditation und Atemübungen wieder zur eigenen Mitte finden. Neu finden diese vierzehntägig stattfindenden Abende zum Auftanken im Pfarreizentrum «Barfüesser» statt. Ab MO, 17. Januar 2022 (jeden zweiten MO bis 20. Juni), 18.00–19.15, Pfarreizentrum «Barfüesser», weitere Infos und Anmeldung: rueegg.irene@bluewin.ch, 041 370 01 50

## Kurzhinweise

### Lesung mit Jacqueline Keune

Jacqueline Keune liest unter anderem Texte aus ihren Büchern «Den Tag entlang», «Den Dingen auf den Grund gehen» und «Als ob das Eine das Ganze wär». DI, 23. November, 19.00, Quartierlokal B102, Bernstrasse 102, Einlass nur mit Covid-Zertifikat, Infos: www.b102.ch

### Zur Ruhe kommen

Stimmungsvolle Atmosphäre und besinnliche Musik. Jeden Samstag im Advent, 12.00–18.00, Mariahilfkirche Luzern (Haus und Schule des Gebetes), Museggstrasse 21, weitere Infos: www.mariahilfkirche.ch

### Beratend begleiten

Wenn Sorgen drücken, kann schon ein Gespräch mit einer vertrauenswürdigen aussenstehenden Fachperson weiterhelfen. Brauchen Sie Hilfe im Alltag zu Hause? Als Seniorin oder Senior sind Sie – gerade in der aktuellen Zeit – froh, wenn Ihnen jemand spontan Einkäufe besorgt? Rufen Sie doch einfach bei unserem Sekretariat unter Telefon 041 269 01 20 an. Vereinbaren Sie einen Termin oder melden Sie uns einfach Ihr Anliegen. Wir unterstützen Sie gerne.

## Zitiert

## Adventskranz aus Steinen

Ich baue einen Kreis  
aus Steinen,

Steine,  
die ich warf  
und die mich trafen,

Steine,  
mit denen ich mich abgrenzte  
und die mich ausgrenzten,

Steine,  
über die ich stolperte,  
die ich dir in den Weg legte,

Steine,  
die zu Bruch gingen,  
und als Schutt liegenblieben.

Ich setze Moos und Gras  
zwischen die Steine,  
lebendiges Grün.

Und vier Kerzen.  
Hoffnungslichter.

Gisela Baltès

Quelle: [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)  
In: [www.pfarrebrieffservice.de](http://www.pfarrebrieffservice.de)

## Impressum



Katholische Kirche  
Reussbühl  
St. Philipp Neri

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen  
Kirchgemeinde St. Philipp Neri  
Das Pfarreiblatt erscheint vierzehntägig.

**Herausgeberin:** Pfarrei St. Philipp Neri  
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern-Reussbühl  
041 269 01 20 / [www.pfarrei-reussbuehl.ch](http://www.pfarrei-reussbuehl.ch)  
[sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch)

**Redaktion:** Peter Gross (pg), Yvonne Unternährer (yu), Romeo Zanini (rz), Gemeindeleiter a. i.

**Druck und Versand:** UD Medien, Luzern

**Redaktionsschluss:**

Für Nr. 23/2021 (17.–30. Dezember):  
Montag, 29. November 2021

## Blickfang



Eingang zum englischen Friedhof in Meggen an der Kreuzbuchstrasse. Bild: Walter Schwingruber (31. Oktober 2021)

## «Des Jahres letzter Wille»

Am Vortag von Allerheiligen vergoldete die herbstliche Nachmittagssonne die Bäume beim Eingang zum Englischen Friedhof in Meggen. Pfarreiblattleser Walter Schwingruber war mit dem Fotoapparat zur Stelle und hat der Redaktion eine Aufnahme zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir herzlich, ebenso für die Zeilen, die er unter dem Titel «Blätterwelken» dem Foto beigefügt hat: «Die welken Blätter sich verfärben / ein Windstoss, und sie werden sterben; / bald kehrt zurück des Winters Stille / es ist des Jahres letzter Wille.» Gemäss Webseite der Gemeinde Meggen wurde der Englische Friedhof an der Kreuzbuchstrasse um 1890 als Begräbnisort für die im Raum Inner-schweiz verstorbenen Anglikaner errichtet. Heute dient er als ökumenischer Friedhof. *us*

## Tipps

Fernsehen

**Arbeiten mit Herz und Handicap**

Immer mehr Menschen mit Handicap wollen arbeiten. Für sie haben Thomas und Barbara Bräm «mitschaffe.ch» gegründet: Die erste Personalverleihfirma der Schweiz, die diesen «Büezern» Jobs im ersten Arbeitsmarkt vermittelt.  
*Samstag, 20. November, SRF1, 16.40*

**Was von der Lüge bleibt**

In seinem viel beachteten Buch «Bruchstücke. Aus einer Kindheit 1939–1948» beschrieb Bruno Wilkomirski 1995 seine Kindheit in einem Konzentrationslager. Vier Jahre später stellte sich heraus, dass alles erfunden war und Bruno die ganze Kindheit in der Schweiz verbracht

hatte. Der Autor zog sich aus der Öffentlichkeit zurück. Kürzlich ist es dem Regisseur Rolando Colla gelungen, Wilkomirski für Interviews zu gewinnen. Die Frage: Was bringt jemanden dazu, eine Kindheit im KZ zu erfinden?  
*Sonntag, 21. November, SRF1, 23.45*

Radio

**Ein Schauspieler liest die Bibel**  
Bibeltexte sind kein einfaches Genre. Ein Jahrtausende tiefer Graben trennt uns von diesen Texten. Und doch sprechen sie mitunter direkt ins Herz. Mit Respekt, aber ohne Zögern sagte Hanspeter Müller-Drossaart zu, als Radio SRF ihn als neuen Bibelleser anfragte. Für ihn als vom Katholizismus geprägten «Benediktiner-Internats-Abkömmling» gebe es «keine spirituelle Existenz ohne Bibel».  
*Sonntag, 28. November, Radio SRF2, 8.30*

Buch

**Kirche an Jesus ausrichten**

Jacqueline Straub ist bekannt für ihren Einsatz für das Priestertum der Frau. In ihrem neuen Buch kommt jedoch die ganze Breite der reformbedürftigen katholischen Kirche zur Sprache. Ein besonderes Merkmal: Die Autorin erzählt immer wieder von Begegnungen mit Menschen, die für eine Kirche kämpfen, die sich an Jesus Christus ausrichtet.  
*Jacqueline Straub: Wir gehen dann mal vor. Zeit für einen Mutaubruch. Herder 2021, 178 Seiten, 27.90 Franken*

## Schlusspunkt

Die Reform beginnt an der Spitze. Die Treppe muss von oben gekehrt werden.  
*Herman Simon*